

**Pressemeldung, korrigiert am 22.9.2025, 13 Uhr**

(Hinweis: In der versandten Pressemeldung, 22.9., 11.30 Uhr war ein Fehler bei der Nennung der Bundesländer. Dieser Fehler ist in dieser Version korrigiert.)

## **39 neue Anne Frank Botschafter\*innen**

**Heute Vormittag ehrte das Anne Frank Zentrum 39 Jugendliche für ihr Engagement gegen Diskriminierung und für demokratische Werte**

**Berlin, 22.9.2025. Das Anne Frank Zentrum hat heute 39 Jugendliche aus sieben Bundesländern zu Anne Frank Botschafter\*innen ernannt. Die jungen Menschen haben in den letzten Monaten mit Unterstützung des Anne Frank Zentrums eigene Projekte zur Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus sowie für eine demokratische Gesellschaft und gegen Diskriminierung realisiert. Dazu zählen Workshops, Stadtspaziergänge, eine Theateraufführung, Ausstellungen, ein Begegnungsprojekt und eine Diskursplattform. Die Verleihung der Ehrungsurkunde an die Jugendlichen erfolgte durch Hester Somsen, Botschafterin des Königreichs der Niederlande, und Christoph de Vries, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium des Innern.**

Von den neun geehrten Projekten kommen drei Projekte aus Niedersachsen sowie je ein Projekt aus Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Nordrhein-Westfalen, dem Saarland und Sachsen. Jetzt gibt es rund 480 Menschen in Deutschland, die die Auszeichnung »Anne Frank Botschafter\*innen« erhalten haben. Sie sind Teil eines internationalen Anne Frank Jugendnetzwerks. Das Anne Frank Botschafter\*innen-Programm startete im Jahr 2012 und wird vom Anne Frank Zentrum organisiert.

Christoph de Vries, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium des Innern: »Die Anne-Frank-Botschafterinnen und -Botschafter sind nicht nur Vermittler der Geschichte, sondern wahre Brückenbauer zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Sie leben das, was für Anne Frank so entscheidend war: den Drang, mit ihrem Leben und Handeln etwas Positives in der Welt zu bewirken. In einer Zeit, in der Antisemitismus weltweit erneut aufflammt, sensibilisieren sie durch ihr Engagement junge Menschen für fundamentale Werte wie Toleranz, Respekt und Demokratie. Ihr Einsatz ist ein entschlossener Beitrag zur Verteidigung unserer offenen

Gesellschaft und eine klare Antwort auf die zunehmenden Bedrohungen dieser zentralen Prinzipien. Zudem fördern sie über kulturelle und gesellschaftliche Grenzen hinweg das Verständnis für universelle Werte der Menschlichkeit. Das Engagement dieser jungen Menschen für unsere Demokratie zu würdigen, ist wichtig. Denn ihre Arbeit fordert uns alle auf, aktiv gegen Unmenschlichkeit und Ungerechtigkeit einzutreten. An ihrem Engagement können sich auch Erwachsene ein Beispiel nehmen.«

Hester Somsen, Botschafterin des Königreichs der Niederlande: »Bildung und Empathie sind die Basis dafür, junge Leute für Antisemitismus, aber auch für alle andere Formen von Diskriminierung zu sensibilisieren und dagegen wehrbar zu machen. Gerade in einer Zeit in der die demokratischen Grundwerte weltweit zunehmend unter Druck geraten.«

Veronika Nahm, Direktorin des Anne Frank Zentrums: »Die Biografie von Anne Frank war ein wichtiger Ausgangspunkt für die Jugendlichen, um sich mit Diskriminierung im Heute zu beschäftigen. Mit ihren Projekten gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen konnten sie junge Menschen analog und digital erreichen. Sie sind ein wichtiges zivilgesellschaftliches Signal für Demokratie und Menschenrechte.«

**Im Jahr 2025 geehrte Anne Frank Botschafter\*innen und Projekte:**

Efe Halilbrahim, Ava Lilo Hahnheiser, Johanna Naomi Haße, Ella Mehlhase, Chayma Noui, Marie Overheu, Tjark Nels Redel, Rasmus Schulze, Elisa Amelia Teale, Hannah Franziska Tietze, Sophiya Wedlich, Lea Wiegand und Polly Alva Wildung: »Liebe Kitty«, Theateraufführung in Hannover, Niedersachsen

Leonie Oyen: »Von Inschrift zur Erinnerung«, Stolpersteinführung in Tübingen, Baden-Württemberg

Veronika Fischer, Viktoria Hahn, Theresa Käspeitzer und Carla Schulz: »Generationenbrücke«, Begegnungsprojekt in Deggendorf, Bayern

Antonia Ubbelohde: »Diskussion am Esstisch – Was tun bei unterschiedlichen politischen Meinungen?«, Diskursplattform in Radebeul, Sachsen

Romy Zuntz, Lara Antonia Robles y Zepf und Frieda Clara Fleischer: »Stadtspaziergang mit Eis - jüdisches Leben erleben statt urteilen«, Berlin

Bruna Schubert Martinez, Lucas Schreiber, Trina Asani und Shirin Khademi:  
»ArtHerStory«, Workshop in Lehrte, Niedersachsen

Jana Poli und Mali Vivegnis: »Licht ins Dunkel«, Informationsstand in Krefeld,  
Nordrhein-Westfalen

Fiona Ivy Azeroth, Finja Flügger und Isabel Borger: »Unmasked«, Ausstellung  
in Delmenhorst, Niedersachsen

Mia-Laureen Pfann, Niclas Kunz, Emily Schmidt, Lena Raquet, Nina Robbert  
und Marc Fries: »Vergessene Nachbarn von Nohfelden«, Ausstellungstafel in  
Nohfelden-Türkismühle, Saarland

### **Das Anne Frank Botschafter\*innen-Programm**

Mit dem Programm »Neue Wege der Anne Frank Botschafter\*innen« unterstützt das Anne Frank Zentrum junge Menschen dabei, eigenständig Projekte für Demokratie und gegen Antisemitismus und andere Formen von Diskriminierung an ihrem Wohnort umzusetzen. Die Jugendlichen nehmen an einem Bildungsseminar des Anne Frank Zentrums teil und entwickeln eigene Projektideen. Für ihr Engagement bei der Projektumsetzung werden sie als Anne Frank Botschafter\*innen ausgezeichnet und treten in das Anne Frank Jugendnetzwerk ein. Als Netzwerkmitglieder erhalten sie die Möglichkeit, an regelmäßigen nationalen und internationalen Weiterbildungen und Vernetzungstreffen teilzunehmen. Das Programm startete im Jahr 2012. Es wird aktuell gefördert durch den Beauftragten der Bundesregierung für jüdisches Leben in Deutschland und den Kampf gegen Antisemitismus.

### **Das Anne Frank Zentrum**

Das Anne Frank Zentrum ist die deutsche Partnerorganisation des Anne Frank Hauses in Amsterdam. Mit Ausstellungen und Bildungsangeboten erinnert das Zentrum an Anne Frank und ihr Tagebuch. Es schafft Lernorte, in denen sich Kinder und Jugendliche mit Geschichte auseinandersetzen und diese mit ihrer heutigen Lebenswelt verbinden. Sie lernen gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und sich für Freiheit, Gleichberechtigung und Demokratie zu engagieren. Das Anne Frank Zentrum zeigt eine ständige Ausstellung in Berlin und Wanderausstellungen in ganz Deutschland. Es setzt bundesweit Projekte um und entwickelt Materialien zur Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus und des Holocaust sowie mit Antisemitismus, Rassismus und Diskriminierung heute. Der gemeinnützige Verein hat seinen

Sitz in Berlin, ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe und Mitglied im Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten.

**Pressefoto:**

Ein Pressefoto, das die neu ernannten Anne Frank Botschafter\*innen 2025 zeigt, ist ab heute Nachmittag erhältlich unter: [www.annefrank.de/presse](http://www.annefrank.de/presse)

**Fachliche Ansprechperson:**

Robin Jahnke, Leitung Jugendnetzwerk, Tel. 030-2888656-27

E-Mail: [r.jahnke@annefrank.de](mailto:r.jahnke@annefrank.de)

**Pressekontakt:**

Dina Blauhorn, Leitung Kommunikation, Tel. 030-2888656-41

Tatjana Teller, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,

Tel. 030-2888656-48

Anne Frank Zentrum e. V., Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin

Web: [www.annefrank.de/presse](http://www.annefrank.de/presse)

E-Mail: [presse@annefrank.de](mailto:presse@annefrank.de)